

nach längerer schwerer Krankheit Mgr. van den Branden de Keeth, Titularerzbischof von Tyrus und Weihbischof von Mecheln. Er war den deutschen Katholiken wohl bekannt als eifriger Besucher der Katholiken-Versammlungen. Er war geboren am 4. April 1840 zu Malines und wurde am 12. Nov. 1879 zum Titularbischof von Tyrus gewählt. Am 25. Nov. 1897 wurde er Weihbischof von Mecheln.

Agram. Hier starb am 21. Febr. Bischof Paul Gugler, Prior von Aurana und Großpropst des Agramer Domkapitels, im Alter von 89 Jahren. Mgr. Paul Gugler begann seine Laufbahn als Sekretär des Kardinals Erzbischof Pavlik. In der Zeit vom Jahre 1849 bis zum Jahre 1860 war er Pfarrer von Agram und Direktor des Agramer erzbischöflichen Waisenhauses. Im Jahre 1886 wurde er zum Titularbischof von Almissa ernannt. Im Jahre 1895 wurde er zum Großpropst des Agramer Domkapitels und zum Prior von Aurana ernannt. Als solcher war er Mitglied des kroatischen Landtages und des ungarischen Oberhauses.

Dublin, Irland. Erzbischof Walsh von Dublin wurde einstimmig zum Kanzler der neu errichteten konfessionslosen Universität erwählt.

Siena, Italien. Die Kathedrale Pius in Pienza bei Siena ist, wie aus Mailand berichtet wird, dem Einsturz nahe. Die kleine Stadt, die mit Kunstwerken angefüllt ist, birgt mehr Schätze der Frührenaissance als irgend ein anderer Ort. Pius der Zweite aus dem Hause Piccolomini, ist 1405 in Pienza geboren. Er gab der Stadt die herrliche Kathedrale, die jetzt einfallen will, wie der Campanile von Venedig. Ein Teil des Gotteshauses befindet sich auf einem Boden, der langsam, aber stetig sinkt. In den letzten 8 Jahren macht die Senkung über 4 Fuß aus. Schon seit 1597 versucht man, dieser Katastrophe Einhalt zu gebieten, aber vergebens. Stellenweise hängen die Wände ohne Fundamente da, sie halten zusammen, kein Mensch weiß wie. Zwischen den gesunkenen Schichten befinden sich wieder feste Positionen. Damit rechnen die Architekten, wenn sie den letzten Versuch wagen, das Juwel der Renaissance noch zu retten.

Manila. Der Klerus der Philippinen hat nach der „Manila Times“ im Kampfe gegen die Cholera höchst wertvolle Dienste getan. Erzbischof Harty erließ einen Hirtenbrief, worin er die Geistlichen ermahnte, allen Gläubigen die amtlichen hygienischen Vorschriften bekanntzugeben. Sie sollten nach der Predigt dieselben erläutern und ihre Durchführung kontrollieren. Während 6 Wochen haben 400 Geistliche über 2 Millionen Gläubige im Kampfe gegen die Cholera unterwiesen; sie haben große Mengen Desinfektionsmittel verteilt und viele Widerstrebende zur Einhaltung der Vorschriften bewogen. Die Regierung des Archipels hat ein warmes Dankschreiben an den Erzbischof gerichtet.

Afrika. Nach einem von den Hl. Geist Vätern veröffentlichten Berichte

sind zur Zeit 25 religiöse Genossenschaften mit 2574 Priestern und Religiosen beider Geschlechter in den Missionen in Afrika tätig, die in 71 Vikariate u. Präsektoren eingeteilt sind. Die Hl. Geist Väter nehmen unter den Missionären in Afrika eine bedeutende Stellung ein und haben viele Missionsstationen im schwarzen Erdteile.

Rußland. Die Chronik der Verfolgung der katholischen Kirche in Rußland ist durch einen neuen drastischen Fall bereichert worden. Der der Diözese Wilna angehörige, in der Verbannung zu Dubia, Obud. Jaroslaw, lebende katholische Priester Borodniz wurde von dem Bezirksgericht zu 1½ Jahren Festung verurteilt, weil er das Beichtgeheimnis nicht preisgegeben wollte. Er stand unter der Anklage, in der Beichte den orthodoxen Glauben als einen Hundeglauben und die Orthodoxen als Hundeseelen bezeichnet und die Losprechung den Beichtkindern versagt zu haben, die gemeinschaftlich mit den Orthodoxen badeten. Als an ihn die Frage gerichtet wurde, ob er sich schuldig bekenne, erwiderte er in gerechter Entrüstung: „Wie darf der Richter es sich herausnehmen und wie darf er es mir zumuten, ihm Beichtgeheimnisse zu verraten! Selbst wenn man mich in kleine Stücke zerschneiden sollte, werde ich das Beichtgeheimnis nicht preisgeben!“ Die Verurteilung erfolgte, obwohl begründeter Verdacht besteht, daß die gegen den Geistlichen erhobenen Anklagen sich durchweg auf falsche Zeugnisse stützten. Der Geistliche Borodniz hat Kassationsbeschwerde an den Senat eingereicht.

Frankreich. Wie in Frankreich mit verschiedenen Maßen gemessen wird, beweist ein Vorfall aus jüngster Vergangenheit. Am 31. Dez. 1908 hatte der Ortsgewaltige von Neuilly für Marne verboten, in der Öffentlichkeit kirchliche Gewänder zu tragen. Bald darauf verlangte eine Frau von 83 Jahren die hl. Sakramente, die ihr vom Kaplan gespendet wurden; auf der Eoutane, aber unter dem Mantel trug er die Stola. Als die Frau starb, wurde sie vom Pfarrer im vorgeschriebenen kirchlichen Ornat beerdigt. Nun kam das Protokoll; auf ihr Beschwerde wurden die beiden Geistlichen vom Gericht zu je fünf Franken verurteilt, von der höheren Instanz wurde die Strafe jedoch auf einen Fr. ermäßigt. Die Verurteilten erhielten nach kurzer Zeit die Aufforderung, innerhalb acht Tagen je 17,85 Fr. an Strafe und Kosten zu zahlen. Da sie sich weigerten, wurde der Kaplan, dem man nichts pfänden konnte, gefesselt ins Gefängnis abgeführt. Dem Pfarrer wurden die notwendigen Möbel gepfändet.

Humoristisches.

Kühne Folgerung.

Sie: „Sieh nur, wie unser Junge die Tafel verschmiert.“

Er: „Der wird sicher mal ein moderner Maler.“

Für gute Waren,

mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum
MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet, sowie die berühmten De Laval Rahm Separatoren, Raymond Nähmaschinen, Paris Pflüge und Disk. Eggen, Kentucky Drills, Chat-ham Puhmühlen und Wagen, u.s.w.

L. J. LINDBERG

Eigentümer

Verlangt!

Butter und Eier!

Da jetzt so viele anverkauft und „Bankrupt Sales“ zu herabgesetzten Preisen veranstalten, sodaß es unmöglich ist die Preise regulär zu halten, machen wir hiermit bekannt, daß auch wir die Preise herabgesetzt haben und Verschiedenes sogar noch billiger für bar verkaufen, als die Veranstalter jener „Sales“. Da wir gerade eine Frachtladung Mehl erhalten haben, werden wir dasselbe zu herabgesetztem Preise für bar verkaufen. Wir haben jetzt auch eine gute Auswahl in Frühjahrswaren und bekommen täglich noch mehr. Darum möchten wir unsere Kunden jetzt gerne sehen, solange die Auswahl noch groß ist. Auch alle diejenigen welche Land kaufen oder verkaufen wollen, sollen sich vertrauensvoll an uns wenden.

Um geneigten Zuspruch bitten:

Tembroff & Bruning,

MUENSTER, SASK.

BRUNO HOTEL

BRUNO, SASK.

Gute Einrichtung. Aufmerksame Bedienung. Treffliche Kost. Ausgezeichnete Getränke u. Cigarren.

S. Schwinghamer, Eigentümer.

Markttag

Kombinations-Versteigerung

Montag, den 5. April 1909

um 1 Uhr nachmittags

in Engelfeld, Saskatchewan.

Ich werde allerlei Artikel verkaufen, wie Pferde, Ochsen, Kühe, etc. auch Maschinerie und Hausgeräte. Ich habe eine ganze Reihe von Gegenständen auf der Liste und jeder Mann, der willens ist, sich einiger seiner Sachen zu entledigen, soll entweder — wenn möglich — zu mir kommen vor dem Tage der Versteigerung oder eine Liste bei Gebrüder Nordick in Engelfeld lassen. Vieh und dgl. bringe man zum Leihstall. Die Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gegeben werden für die einzelnen Gegenstände. Kommet alle und wir werden einen großen Verkaufstag haben.

A. G. Pilla = Auktionär.

Zu verkaufen

einen gut eingebrochenen Zugochsen. Näheres bei

Mrs. Elisabeth Egger, Vilger Sask.

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelfstück brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmerstühle, Stühlen, Porzellanwaren, etc. Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Geld zu verleihen.

Für prompte Anleihen auf verbessertes Farmland zu 8 Prozent wende man sich an

F. K. Wilson Humboldt, Sask.